



## ***Medientrends und sozialer Wandel***

**MLFZ-Reihe mit aktuellen und historischen Medientrends (Quelle: Media-Analyse)**

Herausgeber sind Jörg Hagenah und Heiner Meulemann, Autoren die MLFZ-Mitarbeiter.

***14 /2008 (erstellt am 15.04.2008)***

### **Unterschichtfernsehen? Höher Gebildete schauen seltener privates Fernsehen als niedrig Gebildete**

Die Entwicklung der Sehhäufigkeit privater Fernsehsender pro Woche in Abhängigkeit von der Bildung von 1987 bis 1999 (nur Werktage)

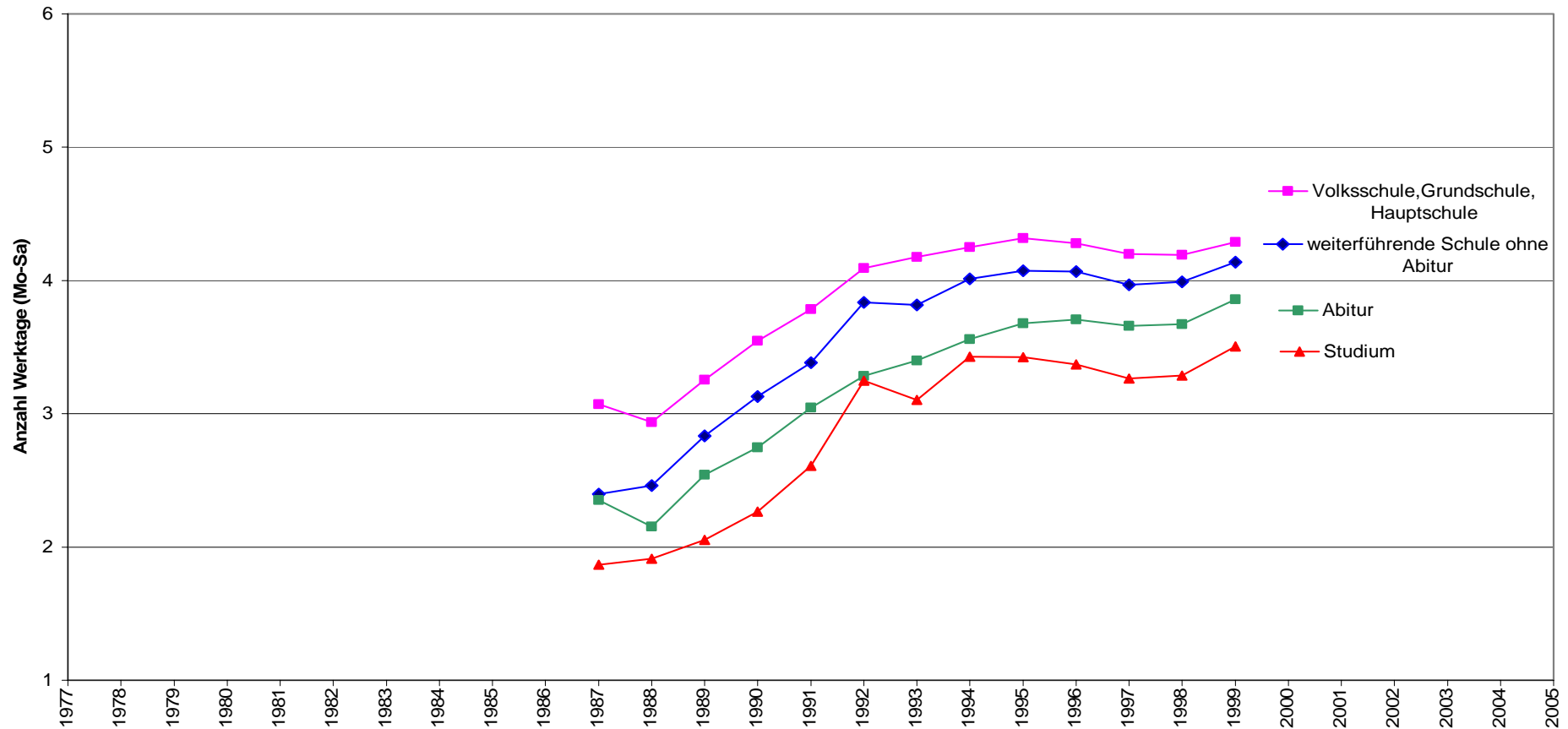
*Von Cristiana Puleri*

Wie dem Media-Analyse-Trendchart zu entnehmen ist, ist die Sehhäufigkeit pro Woche in allen vier Bildungsgruppen von 1987 bis 1999 bezüglich der Nutzung privater Fernsehsender gestiegen. Sie ist in allen Gruppen um mindestens 1,2 gesehene Werktage angestiegen (siehe Tabelle). Ausgenommen kleinerer Abweichungen, ist der steile Anstieg der Sehhäufigkeit für alle vier Bildungsgruppen auffällig, der sich Ende der 1980er und auch noch Anfang der 1990er deutlich herauszeichnet. Ab 1994 ist, ebenfalls mit kleineren Abweichungen, eine gleich bleibende Tendenz festzustellen. Diese hängt vor allem mit der Etablierung des privaten Fernsehens zusammen. Seit 1994 bleiben die Anteile von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern konstant (vgl. Hagenah & Meulemann, 2007: 161). Die Etablierung des privaten Fernsehens zeichnet sich weiterhin auch in der leicht fallenden Tendenz der Sehhäufigkeit öffentlich-rechtlicher Fernsehsender zu Beginn der 1990er Jahre heraus (vgl. Medientrend 13/2008).

Bei separater Betrachtung der vier Bildungsgruppen zeigt sich deutlich, dass niedrig Gebildete während des Zeitraums von 1987 bis 1999 durchweg am häufigsten privates Fernsehen schauen, während die Personen mit Studium zu der Gruppe gehören, die das private Fernsehen am seltensten sehen. Es lässt sich also festhalten: Je niedriger die Bildungsgruppe, desto öfter wird privates Fernsehen geschaut. Dies kann als ein Beleg für ein schichtabhängiges Fernsehverhalten interpretiert werden.

*Schlagworte: Fernsehen, Sehhäufigkeit, Bildung, Unterschicht*

**Trendchart: Entwicklung der Sehhäufigkeit privater Fernsehsender pro Woche in Abhängigkeit von der Bildung**



**Anmerkungen:** *Quelle MA-Gesamt-MLFZ 1977 – 2005 (Elektronische Medien)*

Die Sehhäufigkeit privater Fernsehsender ist nur von 1987 bis 1999 darstellbar, da vor 1987 keine privaten Sender abgefragt wurden und nach 1999 die Sehhäufigkeit pro Woche überhaupt nicht mehr abgefragt wurde. Auffällig ist der steile Anstieg, der sich (mit kleineren Abweichungen) bis Anfang der 1990er herauszeichnet, sowie die allmählich gleichbleibende Tendenz ab dem Jahre 1994. Diese ist mit der Etablierung des privaten Fernsehens zu erklären (vgl. Hagenah & Meulemann 2007: 161).

**Tabelle: Entwicklung der Sehhäufigkeit privater Fernsehsender pro Woche in Abhängigkeit von der Bildung**

	Volksschule, Grundschule, Hauptschule	weiterführende Schule ohne Abitur	Abitur	Studium	private Sehhäufigkeit (gesamt)
1977					
1978					
1979					
1980					
1981					
1982					
1983					
1984					
1985					
1986					
1987	3,07	2,40	2,35	1,87	2,75
1988	2,94	2,46	2,15	1,91	2,65
1989	3,25	2,83	2,54	2,05	2,98
1990	3,55	3,13	2,75	2,26	3,26
1991	3,78	3,38	3,05	2,61	3,52
1992	4,09	3,84	3,28	3,25	3,87
1993	4,18	3,82	3,40	3,10	3,92
1994	4,25	4,01	3,56	3,43	4,07
1995	4,32	4,07	3,68	3,43	4,11
1996	4,28	4,07	3,71	3,37	4,09
1997	4,20	3,97	3,66	3,26	4,00
1998	4,19	3,99	3,67	3,29	4,01
1999	4,29	4,14	3,86	3,50	4,13
2000					
2001					
2002					
2003					
2004					
2005					

**Anmerkungen:** Quelle MA-Gesamt-MLFZ 1977 – 2005 (Elektronische Medien)

Die Sehhäufigkeit privater Fernsehsender ist nur von 1987 bis 1999 darstellbar, da vor 1987 keine privaten Sender abgefragt wurden und nach 1999 die Sehhäufigkeit pro Woche überhaupt nicht mehr abgefragt wurde. Auffällig ist der steile Anstieg, der sich (mit kleineren Abweichungen) bis Anfang der 1990er herauszeichnet, sowie die allmählich gleich bleibende Tendenz ab dem Jahre 1994. Diese ist mit der Etablierung des privaten Fernsehens zu erklären (vgl. Hagenah & Meulemann 2007: 161).

#### Literatur

Hagenah, J. & Meulemann, H. (2007). Unterschichtfernsehen? Integration und Differenzierung von bildungsspezifischen Teilpublika. Publizistik 52. Jahrgang, 2007/2, 154-173.

Puleri, C. (2008). Das öffentlich-rechtliche Fernsehen: Ein Medium für die Unter- bzw. Oberschicht. In: J. Hagenah & H. Meulemann (Hrsg.). Medientrends und sozialer Wandel. MLFZ-Reihe mit aktuellen und historischen Medientrends, Ausgabe 13/2008, www.mlfz.uni-koeln.de [erstellt am 8.04.2008].

**Kontaktadresse:**

Cristiana Puleri  
Studentische Hilfskraft  
Universität zu Köln  
Medienwissenschaftliches Lehr- und Forschungszentrum  
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Greinstr. 2  
D-50939 Köln  
Fon: +49(0)221 470-4232  
Fax: +49(0)221 470-5169  
E-Mail: [mlfz@wiso.uni-koeln.de](mailto:mlfz@wiso.uni-koeln.de)  
<http://www.mlfz.uni-koeln.de/>